



Antrag

der Abgeordneten **Doris Rauscher, Ilona Deckwerth, Hans-Ulrich Pfaffmann, Angelika Weikert, Martina Fehlner, Dr. Christoph Rabenstein, Susann Biedefeld SPD**

Für einen guten Start in die digitale Welt – Medienkompetenzen und -pädagogik in Kindertageseinrichtungen stärken!

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, dem Ausschuss für Arbeit und Soziales, Jugend, Familie und Integration über den Einsatz alter und neuer Medien in den bayerischen Kindertageseinrichtungen, die Umsetzung von Medienpädagogik im frühkindlichen Bildungsbereich sowie Konzepte zur weiteren Stärkung der Medienkompetenz zu berichten.

Einzugehen ist dabei insbesondere auf folgende Fragen:

- Wie hat sich der Einsatz alter und neuer Medien im frühkindlichen Bildungsbereich in den vergangenen Jahren entwickelt? Welchen Stellenwert nehmen Medien wie Bücher und Zeitschriften ein, welchen neue Medien wie Hörbücher, Tablets oder Kameras?
- In wie vielen Kinderkrippen, Kindergärten und Kinderhorten sind jeweils digitale Medien im Einsatz? Wie hat sich die Zahl der Kindertageseinrichtungen, die diese Medien im pädagogischen Alltag nutzen, in den vergangenen drei Jahren jeweils entwickelt? Wie viele Jungen und Mädchen haben in welchem Alter somit Zugang zu digitalen Medien?
- Welche Projekte und Programme des Freistaates gibt es zur Stärkung der Medienkompetenzen im Elementarbereich? Wie viele Kindertageseinrichtungen und damit wie viele Mädchen und Jungen haben diese Angebote jeweils genutzt? Wie bewertet die Staatsregierung diese Projekte und Programme hinsichtlich ihres Erfolgs?
- Gibt es Kindertageseinrichtungen, die im Rahmen ihrer pädagogischen Arbeit besondere Konzepte der Medienpädagogik etabliert haben? Wenn ja, welche? Wenn ja, gibt es Überlegungen, diese seitens der Staatsregierung als Projektkonzept in die Fläche zu tragen?

- Welchen Stellenwert hat der Teilbereich Medienpädagogik im Rahmen der Ausbildung zur Kinderpflegerin bzw. zum Kinderpfleger oder Erzieherin bzw. Erzieher? Wie haben sich Angebot und Nachfrage für Fortbildungsmaßnahmen zum Thema Medienpädagogik in den vergangenen Jahren entwickelt?
- Welchen Stellenwert hat im Rahmen der Ausbildung der Erwerb von Medienkompetenzen für das pädagogische Personal selbst? Wie haben sich Angebot und Nachfrage für Fortbildungsmaßnahmen für den Erwerb von Medienkompetenzen für pädagogisch Tätige entwickelt?
- Welche Maßnahmen plant die Staatsregierung kurz-, mittel- und langfristig in die Wege zu leiten, um eine kompetente Mediennutzung von Anfang an zu unterstützen?

Begründung:

Kinder kommen heute von klein auf mit Medien aller Art in Berührung, sind sie doch heute aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken – die sogenannten alten Medien wie Bücher oder Zeitschriften, aber ebenso die neuen Medien wie Hörbücher, Tablets oder Video- und Fotokameras. Je früher die Kinder sich aktiv mit diesen Medien auseinandersetzen können, desto größere Chancen bestehen, dass sie kompetent und selbstbestimmt mit diesen Medien umgehen – und das von Anfang an.

Erfreulicherweise nimmt das Themenfeld der Medienpädagogik sowohl im Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplan (BayBEP) als auch in der Verordnung zur Ausführung des Bayerischen Kinderbildungs- und -betreuungsgesetzes (AVBayKiBiG) einen großen Stellenwert ein. Denn der Einsatz von Medien im Bildungsprozess ist gerade im Elementarbereich sehr chancenreich, da durch eine aktivierende, kreative und lernbegleitende Nutzung die pädagogischen Gestaltungsmöglichkeiten gewinnbringend ergänzt und die Lern- und Erfahrungsräume der Kinder erweitert werden können. Zudem bekommen Kinder auf spielerische Weise die Möglichkeit, sich ein Bild von den Rollen zu machen, die Technologien im Alltagsleben und in der Welt spielen. Bei allen Chancen, die der Einsatz neuer Medien mit sich bringt, gibt es aber auch Risiken, denen sich Kinder bewusst werden müssen und mit denen sie umzugehen lernen müssen. Auch gesundheitliche Folgen von falscher Medi-

ennutzung sind nicht zu unterschätzen, wie jüngst die Blick-Medien-Studie aufgezeigt hat: Die Dauernutzung digitaler Medien kann demnach bei Kindern zu Konzentrations- und Sprachproblemen, sozialen Störungen und Fettleibigkeit führen. Um solchen Entwicklungen vorzubeugen und die Kompetenz von Kindern im Umgang mit Medien zu stärken, bieten die Kindertageseinrichtungen das richtige Lernumfeld für die Jüngsten.

In der Praxis zeigt sich jedoch, dass das Thema in den meisten Kitas oftmals noch weiter ausbaufähig ist. Als Gründe hierfür nennen Studien wie beispielsweise die der Telekom-Stiftung „Medienpädagogik entlang der Bildungskette“ zum einen nach wie vor vorhandene fachliche Vorbehalte pädagogischer Fachkräfte gegenüber Medienpädagogik mit kleinen Kindern. Zum anderen scheitert eine gute Medienpädagogik in der Kita aber auch an schlechter technischer Ausstattung in den Kindertageseinrichtungen sowie den Befürchtungen der Eltern, die dem Einsatz von neuen Medien teils kritisch gegenüberstehen, da sie Entwicklungsdefizite befürchten, wenn ihr Kind zu früh mit digitalen Medien in Berührung kommt. Dar-

über hinaus besteht ein weiterhin hoher Fortbildungsbedarf des Kita-Personals. Eine kompetente Anleitung der Kinder bei der Mediennutzung und die Unterstützung der Kinder bei der kritische Bewertung und Abgrenzung von wahren und unwahren Nachrichten und Inhalten sind nur dann möglich, wenn die pädagogisch Tätigen selbst über die entsprechenden Medienkompetenzen verfügen. Der Erwerb solcher Kompetenzen muss bereits im Rahmen der Ausbildung eine zentrale Rolle spielen, aber auch im Rahmen von Fort- und Weiterbildungsangeboten für bereits langjährig Tätige.

Um den Bedenken von Fachpersonal und Eltern entgegenzutreten und allen Kindern gleiche Startchancen durch einen kompetenten Umgang mit alten und neuen Medien zu ermöglichen, sind bereits vorhandene Konzepte und Ansätze zu stärken, die Aus- und Weiterbildungsangebote für Pädagogen auszubauen, eine gute Ausstattung der Kindertageseinrichtungen mit geeigneten Medien und Technologien sowie ein altersgerechter Einsatz zur Bildungsbegleitung zu unterstützen.